

31.08.2021

Lebendiges Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

Rahmenkonzept Beteiligung

Ausgangslage und Einordnung in die Gesamtmaßnahme ¹

Die intensive Beteiligung der Öffentlichkeit hat in der Stadterneuerung einen hohen Stellenwert. Nur eine an den Bedürfnissen der Bürgerschaft orientierte und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete nutzungsgerechte Planung und Umsetzung der Maßnahmen sichert eine hohe Akzeptanz im Quartier. ² Auf dieses Ziel ist auch das Rahmenkonzept der Beteiligung im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee (SG KMS / Sonne) ausgerichtet.

Um eine möglichst umfassende und auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtete Beteiligung im SG KMS / Sonne abzusichern, unterstützt der Bezirk neben einer auf konkrete Vorhaben bezogenen Beteiligung (projektbezogene Beteiligung) zusätzliche Mitwirkungsmöglichkeiten zur Begleitung des Sanierungsverfahrens (prozesshafte Beteiligung).

So ist die Bildung von Akteursgemeinschaften in den städtischen Zentren ein wichtiges Förderziel des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren und Quartiere“. Teil des breit aufgestellten Entwicklungsprojekts „Zentrum der Karl-Marx-Straße“ ist hier das Akteursnetzwerk [Aktion! Karl-Marx-Straße] [A!KMS] und als ein Akteur innerhalb des Netzwerks die Lenkungsgruppe der [A!KMS]. Der Prozess wird hier in Form eines konstruktiven Dialogs sowie durch aktive Mitwirkung bei der Bearbeitung zentrenrelevanter Themen und Projekte begleitet.

Im Gebietsteil Sonnenallee wurde die prozesshafte Beteiligung bis März 2020 durch das Beteiligungsgremium Sonnenallee wahrgenommen.

Daneben werden im gesamten Sanierungsgebiet zu allen Vorhaben, die neu auf den Weg gebracht werden, frühzeitig Beteiligungsverfahren durchgeführt.

Neben der Gremienarbeit gibt es im SG KMS / Sonne eine Vielzahl unterschiedlicher Formate und Angebote sowohl der projekt- als auch der prozessbezogenen Beteiligung. Dazu zählen u. a. Informationsveranstaltungen, Workshops oder Vor-Ort-Begehungen und -Diskussionen.

Aufgrund des bereits weit fortgeschrittenen Durchführungsstandes (10 von 15 Jahren Sanierungslaufzeit) sind die grundsätzlichen Weichenstellungen für die Entwicklung des Fördergebiets gestellt; bis zum Abschluss des Sanierungsverfahrens (voraussichtlich 2026) steht nun primär die Umsetzung der Projekte im Mittelpunkt des Erneuerungsprozesses.

¹ Das Sanierungsgebiet „Neukölln - Karl-Marx-Straße / Sonnenallee“ im Bezirk Neukölln von Berlin wurde entsprechend § 1 Absatz 1 Nr. 6 der Zwölften Verordnung über die förmliche Festlegung von Sanierungsgebieten am 15. März 2011 förmlich festgelegt.

² Entsprechend § 137 Baugesetzbuch sind die Betroffenen über alle im Sanierungsgebiet geplanten Maßnahmen umfassend und kontinuierlich zu informieren und zur Mitwirkung bei der Planung und Vorbereitung der erforderlichen baulichen Maßnahmen einzuladen.

Um die Beteiligung der Öffentlichkeit an Vorhaben der räumlichen Stadtentwicklung auf Landesebene transparent und nach einheitlichen Prinzipien zu gestalten, hat das Land Berlin 2019 die in einem breiten Dialogprozess zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung entwickelten Berliner Leitlinien zur Bürgerbeteiligung beschlossen. Zielsetzung ist auch hier eine möglichst breite Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Vorhaben (Bauvorhaben, Planungen oder vorbereitende Konzepte u. Ä.), auch außerhalb gesetzlich vorgegebener Beteiligungsverfahren. Zur Ausgestaltung von Verfahren, Form und Inhalt der Beteiligung an Stadtentwicklungsvorhaben auf der Bezirksebene wurden Ende 2020 für den Bezirk Neukölln Leitlinien für Bürgerbeteiligung als verbindlicher Rahmen vom Bezirksamt beschlossen. Letztere folgen den Grundsätzen der Leitlinien des Landes Berlin für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Fortschreibung des Beteiligungskonzepts

Für die noch ausstehende Laufzeit des Sanierungsverfahrens im Fördergebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee (SG KMS / Sonne) sollen die Beteiligungsstrukturen unter Berücksichtigung der inzwischen beschlossenen Neuköllner Leitlinien zur Bürgerbeteiligung und des erreichten Sanierungsstands nachjustiert werden.

Mit dem FORUM Karl-Marx-Straße / Sonnenallee (FORUM KMS / Sonne) soll ab 2021 ein neues Informations- und Beteiligungsformat für das SG KMS / Sonne eingeführt werden. Es stellt eine Ergänzung zu den projektbezogenen Beteiligungsverfahren dar und soll einen laufenden Austausch über Ziele und Maßnahmen im Gebiet ermöglichen. Darüber hinaus kann es eine Schnittstelle zur bezirklichen Anlaufstelle zur Umsetzung der Berliner Leitlinien zur Bürgerbeteiligung bilden.

Das vorliegende Organigramm (siehe Anlage) beschreibt die Strukturen der prozessbezogenen und projektbezogenen Beteiligung mit den bereits vorhandenen Formaten und Gremien und zeigt auch die Einbindung des neuen Formats FORUM KMS / Sonne.

Das FORUM Karl-Marx-Straße / Sonnenallee (FORUM SG KMS / SONNE)

Ziele und Zielgruppen

Das FORUM SG KMS / Sonne ist ein Format der **prozessbezogenen Beteiligung**. Es dient der Information zum aktuellen Verfahrens- und Umsetzungsstand im SG KMS / Sonne. Ziel des FORUMS ist die Schaffung einer zusätzlichen Plattform für einen offenen und transparenten Dialog zwischen den Betroffenen und der Verwaltung. Damit erhält die Verwaltung die Möglichkeit, frühzeitig auf Hinweise und Vorschläge eingehen zu können und die Kommunikation mit der Öffentlichkeit direkter zu gestalten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich regelmäßig in den Arbeitsprozess einbringen (Information und Konsultation).

Durch die Bündelung und Vernetzung von Interessenvertretungen, Initiativen, Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen über die bereits vorhandenen Beteiligungsangebote hinaus, soll eine aktive Mitwirkung aller gefördert und nachhaltig zum Erfolg und zur Akzeptanz der Sanierungsvorhaben beigetragen werden.

Struktur und Einbindung in das Netzwerk

Das FORUM ist ein offenes Beteiligungsformat des Bezirksamts Berlin-Neukölln; Grundelement des FORUMS ist eine regelmäßige Gesprächsrunde der zuständigen Verwaltung mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Als Gastgeber übernimmt der Fachbereich Stadtplanung zusammen mit

der Sanierungsbeauftragten BSG (Prozesssteuerung im Fördergebiet „Lebendiges Zentrum Karl-Marx-Straße / Sonnenallee“) vor allem die Aufgabe der Information und Berichterstattung.

Themen und Abläufe

Im FORUM soll zum einen über Entwicklungen und Fortschritte im Sanierungsverfahren, Vorbereitungsstände, Zwischenergebnisse von Planungsprozessen und Veranstaltungen informiert werden. Dabei könnte auch jeweils ein Themenschwerpunkt gesetzt werden (bspw. Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Wohnen oder Beteiligung). Die Teilnehmenden sind zu einer Diskussion über den Sanierungsprozess und die Themenpunkte eingeladen und können eigene Themen und Vorschläge einbringen, bspw. unter einem TOP „Fragen und Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern“.

Zur weiteren Vertiefung inhaltlicher Fragen sowie zur Ausarbeitung von Vorschlägen zu den Projekten und Maßnahmen im Sanierungsgebiet können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des FORUMs auch Arbeitsgruppen, z. B. zu einem Thema oder Bereich, bilden.

Für das FORUM ist ein Turnus von 6 Sitzungen pro Jahr geplant. Der Start dieses Beteiligungsprozesses sollte möglichst als Präsenzveranstaltung stattfinden, weil die verfügbaren Videoformate des Bezirks für die Durchführung wenig geeignet sind. Der Start muss also von der Entwicklung der Pandemie-Lage und den Schutzmaßnahmen abhängig gemacht werden. Die Einladung erfolgt über Plakate an dafür ausgewiesenen Flächen im Sanierungsgebiet, Veranstaltungshinweisen auf der Website des SG: www.kms-sonne.de/mitmachen/beteiligung, dem monatlichen Newsletter sowie über einen gesonderten Mail-Verteiler.

Die Sanierungsbeauftragte unterstützt das Bezirksamt bei der Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der einzelnen Sitzungen des FORUMS.

Die [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Ziele und Zielgruppen

Das Netzwerk [Aktion! Karl-Marx-Straße] [A!KMS] dient der Entwicklung des Zentrenbereichs Karl-Marx-Straße im Fördergebiet.

Unter dem Leitbild „jung, bunt, erfolgreich – Handeln, Begegnen, Erleben – Interessen bündeln! Platz schaffen! Vielfalt stärken!“ arbeiten Hauseigentümerinnen und -eigentümer, Händler und Händlerinnen sowie Gewerbetreibende, Anwohner und Anwohnerinnen, Initiativen und Vereine, Künstler und Künstlerinnen, Kunst- und Kulturschaffende, Politik und Verwaltung gemeinsam an der Zukunft des Bezirkszentrums.

Struktur und Einbindung in das Netzwerk

Die **Lenkungsgruppe** ist das Akteursgremium der [Aktion! Karl-Marx-Straße]. In ihr beraten die Akteurinnen und Akteure des „Zentrums Karl-Marx-Straße“ die zentralen Projekte und Planungen für die Neuprofilierung der Karl-Marx-Straße. Die Lenkungsgruppe ist die Interessenvertretung des Hauptzentrums Karl-Marx-Straße und der „Think Tank“ der [Aktion! Karl-Marx-Straße]. Sie trifft sich in der Regel jeden zweiten Dienstag im Monat. Die Verstetigung der Lenkungsgruppe als Standortgemeinschaft des Zentrums nach Aufhebung des Fördergebiets „Lebendige Zentren und Quartiere“ und des Sanierungsgebiets ist angestrebtes Ziel.

Die Akteure der Karl-Marx-Straße treffen sich einmal im Jahr bei den öffentlichen **Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße]** zu thematischen Schwerpunkten. Die Treffen dienen dem inhaltlichen Austausch und der Vernetzung sowie der Information und Einbindung der allgemeinen, interessierten Öffentlichkeit.

Jährlich lädt auch die Lenkungsgruppe der [A!KMS] unter dem Titel **Lenkungsgruppe vor Ort** die breite interessierte Öffentlichkeit zu einem thematischen Gebietsrundgang durch das Zentrum ein um aktuelle Projektentwicklungen vor Ort zu besuchen und zu diskutieren.

Ebenfalls einmal jährlich bietet die **Neuköllner Zentrumstour** (bis 2020 „Standorttour Karl-Marx-Straße“) die Gelegenheit, die standortbezogene Vernetzung der unterschiedlichen Akteure und Multiplikatoren im Zentrum mit der Verwaltung und Politik zu fördern und eine gemeinsame kritische Auseinandersetzung über den Entwicklungsprozess anzuregen.

Themen und Abläufe

Im Netzwerk der [Aktion! Karl-Marx-Straße] werden alle zentrenbezogenen Themen behandelt. Themen der [A!KMS] sind die öffentlichen und privaten Bauprojekte sowie die strategische Ausrichtung der Zentrenentwicklung. Beispiele hierfür sind der Umbau der Karl-Marx-Straße oder die Entwicklung der großen, maßgeblich gebietsprägenden Immobilien.

In Abweichung zum Wohnquartier um die Sonnenallee, in dem im Wesentlichen die Erneuerung der Infrastruktur angestrebt wird, liegt im Zentrum die Notwendigkeit einer öffentlich-privaten Partnerschaft und Kooperation vor. Aufgrund dieser Sonderkonstellation werden alle zentrumsbezogenen Themen bevorzugt und schwerpunktmäßig in den Formaten der [Aktion! Karl-Marx-Straße] behandelt.

Zuständigkeiten und Organisation

Im Rahmen der monatlichen Treffen der Lenkungsgruppe informieren das vom Bezirk beauftragte Citymanagement, der Fachbereich Stadtplanung und die Prozesssteuerung regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in ihren Verantwortungsbereichen.

Das Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße] wird unter Federführung des Bezirks und der Prozesssteuerung des Fördergebiets in Zusammenarbeit mit der Lenkungsgruppe und dem Citymanagement organisiert.

Das Programm der Lenkungsgruppe vor Ort wird durch die Mitglieder der Lenkungsgruppe, das Citymanagement, die Prozesssteuerung und den Bezirk gemeinsam konzeptioniert und durchgeführt.

Die Neuköllner Zentrumstour wird durch das Citymanagement im Auftrag des Fachbereichs Stadtplanung und in Kooperation mit weiteren Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Verwaltung und Immobilienwirtschaft umgesetzt.

Projektbezogene Beteiligungsverfahren

Ziele und Zielgruppen

Die Planung und Umsetzung von Förderprojekten wird im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße/ Sonnenallee von **projekt- oder maßnahmenbezogenen Beteiligungsverfahren** begleitet. Diese richten sich im Sinne des § 137 BauGB prioritär an Eigentümerinnen und Eigentümer, Mieterinnen und Mieter sowie sonstige Betroffene im Gebiet, zu denen auch die im Gebiet gelegenen Schulen, Kindertagesstätten und andere soziale oder kulturelle Einrichtungen gehören. Je nach Beteiligungserfordernissen können weitere Zielgruppen in das Beteiligungsverfahren einbezogen werden.

Struktur und Einbindung in das Netzwerk

Um eine möglichst umfängliche und breitgefächerte Beteiligung zu erreichen, werden auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtete Beteiligungsformate angeboten. Die Beteiligungsgremien und Akteure in den betroffenen Quartieren werden als Multiplikatoren bei der Entwicklung des Beteiligungskonzeptes und dessen Umsetzung aktiv mit einbezogen.

Themen und Abläufe

Zu Beginn eines jeden Planungsprozesses wird das beabsichtigte Vorhaben/Projekt entsprechend der bezirklichen Beteiligungsleitlinien auf der Plattform: <https://mein.berlin.de/> und auch auf der Website: <https://www.kms-sonne.de/> veröffentlicht.

Für jedes in Vorbereitung befindliche Vorhaben erstellt der Bezirk auch ein Beteiligungskonzept, in dem die Ziele des Projekts sowie die vorgesehenen Möglichkeiten und Formate zur Mitwirkung und Beteiligung dargestellt und erläutert werden. Ein wesentlicher Bestandteil des Beteiligungskonzeptes ist ein Zeitplan, der den Beginn, wichtige Meilensteine und das Ende des Beteiligungsprozesses definiert.

Da die Mitwirkenden im FORUM Karl-Marx-Straße / Sonnenallee und in der Lenkungsgruppe der [A!KMS] das Gesamtverfahren kontinuierlich begleiten, kann mit ihnen frühzeitig ein Austausch und eine Beratung über die Vorbereitung von Maßnahmen und Projekten sowie den jeweils geplanten Beteiligungsprozess stattfinden. Dementsprechend ist auch eine Teilnahme der in diesen Gruppen Mitwirkenden an öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen zu begrüßen.

Die Kontaktmöglichkeiten für das jeweilige Beteiligungsverfahren im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee sind auf den Projektunterseiten der Website: www.kms-sonne.de/projekte/ und unter: <https://mein.berlin.de/> abrufbar.